

Evangelische Kirchengemeinde Kempen: Konzeption der Gemeindegemeinschaft

Leitgedanke & Biblische Herleitung

Ein Zuhause für Viele

Jesus Christus spricht: In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. (Joh 14,2)

Profil der Gemeinde mit ihren Bezirken

Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Kempen ist durch Zuzug evangelischer Christinnen und Christen aus verschiedenen Regionen geprägt: Arbeiterfamilien aus Baden-Württemberg, Geflüchtete und Vertriebene nach dem Krieg, Bergleute aus dem Ruhrgebiet mit ihren Familien, Zugezogene aus Großstädten, Spätaussiedler aus den GUS-Ländern, Geflüchtete aus dem Nahen Osten. Sie alle haben in den evangelischen Kirchen Kempens eine Heimat gefunden - nicht nur eine Wohnung, sondern einen Ort der Geborgenheit und Vergewisserung im Glauben.

Seit der Fusion im Jahr 2021 erstreckt sich die Evangelische Kirchengemeinde Kempen über das gesamte Stadtgebiet. Aus den ehemals drei selbstständigen Gemeinden Kempen, St. Hubert und Tönisberg ist eine Kirchengemeinde entstanden. Dabei achten wir darauf, die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung in den Bezirken zu erhalten. Die verschiedenen Predigtstätten und Gemeindehäuser sind ein Reichtum für das Gemeindeleben, der bestehen bleiben soll, solange die Ressourcen dafür vorhanden sind.

Der künftige Zuschnitt der Seelsorgebezirke hebt die Gemeindebezirke nicht auf.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Kirchenmusik in den Bezirken wirken in enger Abstimmung zusammen.

Alle hauptamtlich Mitarbeitenden stehen füreinander ein. Der Austausch der ehrenamtlich Mitarbeitenden wird gefördert.

Kempen ist in allen Gemeindebezirken eine Familienstadt. Das wird in der Nachfrage von Familien nach Kindergottesdiensten, Chören, Spielgruppen und Kindergartenplätzen deutlich. Damit Menschen die Gemeinde als Zuhause für Viele erleben, braucht es eine Gemeinde in ihrer Gesamtheit. Das ist für uns eine große Chance und Aufgabe.

Herausforderungen

Die evangelische Kirche ist nicht mehr die Volkskirche, als die sie sich lange Zeit verstanden hat. In der Vielfalt der Weltanschauungen und Religionen suchen Menschen Orientierung und Sinn. Die Gemeinde sieht ihre Aufgabe darin, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten, ihnen Angebote zu eröffnen, in denen verlässliche Gemeinschaft erlebt wird und redliche Antworten auf Lebensfragen entdeckt werden. „Ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“ (Ps 23,6) ist das Versprechen Gottes, dem wir trauen.

Künftige Ausrichtung

Familienorientiert

In einer Familie, wie auch immer sie sich zusammensetzt, ist der Wunsch nach Segen und Wertevermittlung besonders stark. Mit Kindern erleben auch Erwachsene, wie verletzlich Menschen sind und wie wichtig verlässlicher Zusammenhalt ist. In der Regel bringen Kinder ihre Eltern wieder in die Kirche. Hier entstehen Kontakte, Freundschaften, Netzwerke. Alle sollen das Haus Gottes lebendig und bunt bewohnen.

Die beiden Kindertagesstätten „Kleine Hände“ und St.-Peter-Allee sind in das Konzept der Familienarbeit eingebunden.

Die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern, beginnend bereits in den Kindertagesstätten, und die Einbindung der Eltern sind uns wichtig.

Mitmachkirche

Die Evangelische Kirchengemeinde Kempen bietet eine Fülle von Angeboten. Dabei lebt die Gemeinde von den Begabungen und Beiträgen ihrer Gemeindeglieder. Das ist kein Komplettangebot für jeden Anspruch. So achten wir darauf, dass wir nicht mehr versprechen als wir miteinander schaffen können. Lücken und offene Wünsche können durchaus heilsam sein und Kräfte wecken.

Schritte zum Ziel in den einzelnen Handlungsfeldern

Das Presbyterium der Gemeinde ist nach Möglichkeit aus allen drei Gemeindebezirken besetzt. Wir achten darauf, dass trotz der unterschiedlichen Größe der Bezirke Entscheidungen möglichst einmütig getroffen werden. Angesichts der vielen Einrichtungen, Arbeitsbereiche und Gruppen erarbeitet das Presbyterium eine Zuordnung von Zuständigkeit und Verantwortung.

Handlungsfeld Gottesdienst und Kirchenmusik

Die Gottesdienste werden lebensnah und abwechslungsreich gestaltet. Klassische Gottesdienste, fröhliche Feiern mit Kindern und ihren Familien, besinnliche Andachten, neue Gottesdienstformen und niveauvolle Kirchenmusik stehen gleichberechtigt nebeneinander. Gottesdienste, die mit und für Zielgruppen vorbereitet werden, stärken die geistliche Verankerung.

Chöre und musikalische Gruppen mit unterschiedlicher musikalischer Ausrichtung bereichern die Gottesdienste und gestalten darüber hinaus gelegentlich kirchenmusikalische Konzerte. Sie sind wesentlicher Bestandteil des Gemeindeaufbaus. Die Ausbildung des kirchenmusikalischen Nachwuchses – vokal und instrumental – wird gefördert.

Handlungsfeld Gemeindegliederarbeit und Seelsorge

Seelsorge ereignet sich vielfältiger als man es beschreiben kann, hat viele verschiedene Gesichter und geschieht an unterschiedlichsten Orten. Vom Schwätzchen auf dem Markt bis zum vertraulichen Einzelgespräch finden Menschen in unserer Gemeinde Ansprechpersonen. Das müssen nicht immer Ordinierte oder Hauptamtliche sein. Wichtig ist, dass jede und jeder weiß: die Pfarrpersonen stehen jederzeit für ein Gespräch bereit.

Die ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden erfahren Wertschätzung und werden in ihrer Tätigkeit begleitet und unterstützt.

Die Pfarrpersonen beteiligen sich am Angebot der Notfallseelsorge im Kirchenkreis in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen der Region.

Handlungsfeld Erziehung und Bildung

Für Kinder und Jugendliche werden die Angebote von Gottesdiensten, Gruppen, Freizeiten und Unterricht eng miteinander verbunden. Nach Möglichkeit werden die ganzen Familien mit einbezogen.

Der neue Schwerpunkt Familienarbeit schließt die Seniorenarbeit mit ein. Beteiligung ist der Weg, der weiterhin älteren Menschen ein Zuhause in der Kirchengemeinde bietet.

Veranstaltungsreihen mit Gesprächen über den Glauben bieten Erwachsenen Gelegenheit, Lebensfragen im Licht des Evangeliums zu erörtern.

Wir beziehen bewusst die Pfarrstelle zur Erteilung des Religionsunterrichts am Berufskolleg in unsere Konzeption ein. Sie ist fest in der Gemeindegliederarbeit verankert.

Handlungsfeld Diakonische und soziale Arbeit

Kempfen ist auf den ersten Blick eine wohlhabende Stadt. Dennoch gibt es oft unbemerkt viele Personen und Familien, die in prekären Verhältnissen leben. Wir haben einen aufmerksamen Blick für mögliche Probleme, sprechen aktiv Menschen an, um unsere Hilfe anzubieten.

Die Evangelische Kirchengemeinde Kempfen arbeitet eng mit Einrichtungen und Organisationen der Caritas oder anderer Träger zusammen. Die Initiative des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis zur Kooperation ist willkommen.

Handlungsfeld Ökumene

In allen Gemeindebezirken werden herzliche und konstruktive Kontakte mit der Gemeinschaft katholischer Gemeinden gepflegt. Wichtiger als Unterscheidungen ist die Berufung aller Getauften. Die gemeinsamen Trägerschaften der Aktion „Atempause“ (zusammen mit der Freien evangelischen Gemeinde) und des Begegnungscafés (zusammen mit der muslimischen Gemeinde) laufen erfolgreich. Die Gemeinde ist offen für die lokale ökumenische Zusammenarbeit in den Bezirken. Diese ist oft sinnvoller als eine Zusammenlegung von Gruppen über Distanzen hinweg.

In allen Handlungsfeldern verpflichten wir uns zur Nachhaltigkeit, im Einkaufen und im Verbrauch zur Bewahrung der Schöpfung auf der ganzen Welt.

Ressourcen:

Beteiligung von Gemeindegliedern

Die Evangelische Kirchengemeinde Kempfen ist lebendig durch die Menschen, die sich einbringen. Dabei kommt es weniger auf Perfektion als auf Engagement mit Herz und Hand an. Wir achten darauf, dass niemand überfordert wird.

Stärkung oder Veränderung der Angebote in den verschiedenen Bereichen

Die Evangelische Kirchengemeinde Kempfen steht nicht für sich allein. Sie gehört zur „Region Mitte“ des Kirchenkreises, zu der auch die Gemeinden Anrath-Vorst, St. Tönis und Emmaus-Willich zählen. Die Zusammenarbeit bietet gute Chancen der wechselseitigen Unterstützung. Unterschiedliche Schwerpunkte ergänzen einander. In Fragen der Konzeption und der Besetzung von Arbeitsplätzen besteht ein enger Kontakt,

um Kräfte zu bündeln.

Im Rahmen des Kirchenkreises suchen wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Partnerschaft.

Ökumenische Zusammenarbeit

In der Ökumene vor Ort besteht ein Austausch mit den katholischen Pfarreien.

Die weltweite Ökumene nehmen die Projekte in Haiti und Togo in den Blick. Direkte Kontakte und regelmäßiger Austausch nehmen Anteil an christlichen Gemeinden der Einen Welt. Der Aufbau von Schulgebäuden durch Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs und die Unterstützung der Arbeit der Togo-Freunde Deutschland sind gute Beispiele für die Mitmach-Kirche.

Neue Reichweiten durch moderne Kommunikation

Die Gemeinde stellt sich der Aufgabe, ihre Reichweite durch die Nutzung sozialer Medien zu erweitern. Für die Öffentlichkeitsarbeit werden die notwendigen personellen und technischen Mittel zur Verfügung gestellt.

Aufgaben und Verantwortung der Pfarrpersonen [im Blick auf die Neubesetzung 2025]

Ab 2023 wird es nur noch drei Pfarrstellen in Kempen (einschließlich der Pfarrstelle zur Erteilung des Religionsunterrichts am Berufskolleg) geben. Das zwingt zur Neugestaltung der Aufgaben und Verantwortlichkeit. Das Presbyterium achtet darauf, dass die Pfarrpersonen vorrangig für die Kernaufgaben Verkündigung, Seelsorge und Unterweisung eingesetzt werden. Für die Gemeinde muss verlässlich dargestellt werden, welche Erwartungen die Pfarrpersonen erfüllen können und welche nicht mehr. Erforderliche weitere Personalressourcen werden bereitgestellt, wenn die Mittel es zulassen.

Kennzeichen für Veränderung / eventuell erneute Ausrichtung der Ziele und Maßnahmen

Mit der Neuausrichtung der Gemeinde auf drei Pfarrstellen sammeln wir Erfahrungen, die in regelmäßigen Abständen ausgewertet werden. Mit der Neubesetzung der 1. Pfarrstelle (Kempen West) 2025 ist auch die Konzeption neu zu überdenken.